

KONTAKTSTUDIUM
LEHREN LERNEN

FORT- UND WEITERBILDUNG
FÜR IN DER
ERWACHSENENBILDUNG TÄTIGE

PROGRAMM 2012
(INKL. ERGÄNZUNGSVERANSTALTUNGEN)

ALLGEMEINES

Die Adressatinnen/ Adressaten

Das Kontaktstudium ist für Lehrende konzipiert, die über eine mindestens einjährige Lehrerfahrung in unterschiedlichen Feldern der Fort- und Weiterbildung verfügen.

Voraussetzungen

Fachwissen und didaktisch-methodische Praxiserfahrung zu folgenden Fragen:

- Wie plane ich eine Veranstaltung?
- Wie lernen Erwachsene?
- Welche Methoden setze ich wann ein?
- Welche Störungen können sich in einer Lerngruppe ergeben?

Ziele

Das Kontaktstudium bietet die Möglichkeit – begleitend zur eigenen Praxis – die pädagogische Qualifikation für eine Arbeit in der Erwachsenenbildung auszubauen.

Folgende Gesichtspunkte stehen dabei besonders im Blick:

- Vertiefung der Selbsteinschätzung
- Reflexion der eigenen Praxis zusammen mit Kolleginnen und Kollegen
- Problematisierung fachlicher, didaktischer und methodischer Gewohnheiten
- Einübung neuer Methoden und Sozialformen
- Variation von Methoden in Hinblick auf Themen und Lerngruppen
- Berücksichtigung sozialer Aspekte des Methodeneinsatzes
- Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens bei Erwachsenen
- Erweiterung der eigenen kommunikativen Fähigkeiten
- Sensibilisierung für eine geschlechtergerechte Didaktik

Arbeitsformen

Neben der Wissensvermittlung wird durch intensives und praxisorientiertes Training (soziometrische Übungen, Kommunikations- und Kooperationsspiele sowie erlebnis-aktivierende Praxisberatung) der Transfer des Erlernten in den Tätigkeitsbereich der Teilnehmenden gewährleistet.

INHALTE

Das Veranstaltungsangebot des Kontaktstudiums verteilt sich auf sieben Themenschwerpunkte:

I. Didaktik: Veranstaltungsplanung und Selbststeuerung

Ausgehend von eigenen Praxisbeispielen werden die einzelnen Schritte - von der Idee zur Verwirklichung einer Veranstaltung – unter die Lupe genommen.

Dabei geht es um die Aspekte:

- Didaktische, methodische und zeitliche Planung von Veranstaltungen
- Wahrnehmen und Einbeziehen von Erfahrungen und Wünschen der Teilnehmenden
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung im Kontakt mit anderen stärken
- Kennenlernen und Einüben des Setzens von Strukturen im Gruppenprozess, die ein dynamisches Gleichgewicht anstreben – zwischen den Bedürfnissen der Einzelnen, der Interaktion der Gruppe und dem Arbeitsauftrag – unter Berücksichtigung des engeren und weiteren Umfeldes

Zum Einsatz kommen:

- ein Modell zur Selbstsupervision der eigenen Vorbereitung auf Kurse/Unterricht/Projekte
- das Rollenspiel zur Bearbeitung von Praxisbeispielen
- als Gruppenkonzept die Themenzentrierte Interaktion (TZI), die auf aktives, schöpferisches und entdeckendes Lernen und Arbeiten ausgerichtet ist.

II. Weiterbildungsmanagement

Die Weiterbildungslandschaft ist vielen Umbrüchen ausgesetzt. Sie muss marktförmiger auftreten, Finanzierungsstrukturen haben sich verändert und Organisationsformen wandeln sich. Diese Prozesse erfordern ein Mehr an Professionalisierung, Organisation und somit auch an Managementaufgaben.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die in der Erwachsenenbildung tätige Person, die ihr Kursangebot so organisieren muss, dass sich die Zielgruppe angesprochen fühlt und genügend Nachfrage entsteht. Dazu werden die Rahmenbedingungen der Weiterbildung in Rheinland-Pfalz vermittelt und Methoden und Strategien der Bedarfsermittlung und Programmplanung gemeinsam erarbeitet. Einige zentrale Bausteine des Bildungsmanagements werden vorgestellt, wobei die unterschiedlichen Erfahrungen und Interessenschwerpunkte der Teilnehmenden einfließen sollen und als Praxisbeispiele diskutiert werden.

III. Aufgaben- und Selbstverständnis von Lehrenden in der Erwachsenenbildung

Die Tätigkeit in der Erwachsenenbildung ist beeinflusst durch das eigene professionelle Bildungsverständnis der Lehrenden, deren persönliche Lernerfahrungen, (vermutete und tatsächliche) Teilnehmer/innenerwartungen und Besonderheiten des Lerngegenstandes. Um einem ganzheitlichen Verständnis von Bildung gerecht zu werden und dabei einen eigenen authentischen Stil der Zusammenarbeit entwickeln zu können, beschäftigen wir uns mit den Fragen:

- Wie sehe ich meine Rolle im Verhältnis zur Lerngruppe, zu den Einzelnen, zum Gegenstand?
- Wie gestalte ich ein Lernumfeld, in dem sich Erwachsene selbständig Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen können?
- Wie gewichte und wie fördere ich Sach-, Handlungs- und Persönlichkeitskompetenz?
- Was traue ich mir an neuem Stil gegenüber gewohnten Lernkulturen meiner Zielgruppe zu?
- Welche lernpsychologischen Erkenntnisse müssen wir beachten?

- Welchen persönlichen Schwerpunkt setze ich für mich?
- Wie sieht meine Leitlinie für dieses Kontaktstudium aus?

IV. Soziale Dynamik in Gruppen

Interaktionsprozesse innerhalb der Gruppe und zwischen Gruppe und Leitung können konstruktives Arbeiten befördern oder hemmen: Im günstigen Fall bewirken sie ein sich Öffnen für Neues; manchmal absorbieren sie die notwendigen Energien nahezu vollständig.

Das Seminar dient dazu, Gruppendynamik erkennen und nutzen zu lernen. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zu Entwicklungsprozessen von Gruppen und Anregungen für die Entwicklung günstiger Strategien für typische Herausforderungen in der Leitungsrolle:

- Gruppenphasen
- Rollen, Aufgaben und Genderaspekte in Gruppen
- Wahrnehmung und Reflexion der eigenen Rolle als Teilnehmende und in der Leitung
- Umgang mit Macht, Angst und Widerstand
- Methoden der kollegialen Beratung

V. Methoden der Erwachsenenbildung

Dieses Modul soll Ihnen Anregungen und Orientierungen geben, wie Sie methodisch das Lernen von Erwachsenen unterstützen und Ihre Ziele als Kursleiter/in und Programmverantwortliche erreichen können. Insbesondere geht es darum, lernförderliche, motivierende und erwachsenengerechte Methoden für alle Phasen des Lernprozesses und unterschiedlichste Veranstaltungsformate kennen zu lernen.

Die gemeinsame Reflektion und Diskussion unterstützt den Transferprozess und zeigt, ob und wie die Verfahren in die eigenen Veranstaltungen bzw. Programme integriert werden können. Dabei wird ganz bewusst an Ihre bisherige Lehr-Lern-Erfahrung und die bereits bearbeiteten Studieninhalte angeknüpft. Gleichzeitig sollen Sie in einem geschützten Raum offen und kreativ mit Ansätzen und Ideen experimentieren, über den

Tellerrand schauen und Neues kennen lernen. Sie erweitern in diesem Modul Ihre Methodenkompetenz hinsichtlich der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen. Dazu:

- **Definieren** Sie zu Beginn der Veranstaltung Ihre Ziele und Erwartungen
- **Verdeutlichen** Sie sich zu Beginn der Veranstaltung Ihre Stärken und Potentiale im Bereich Lehr-Lern-Methoden
- **Wiederholen, vertiefen und präzisieren** Sie relevante lernpsychologische Grundlagen für den Einsatz aktivierender Lehr-Lern-Methoden in der Erwachsenenbildung
- **Lernen** Sie unterschiedliche Methoden kennen, wählen für sich nützliche Methoden aus und integrieren diese in Ihr bestehendes Lehr- und Veranstaltungskonzept
- **Präsentieren, erläutern und begründen** Sie die Auswahl und Umsetzung der Methoden
- **Wenden** Sie (in Teilen) diese Methoden direkt im Seminar an und erfahren so deren Wirkung als Lehrende/Lernende
- **Definieren** Sie am Ende des Seminars die nächsten Arbeitsschritte für den Praxistransfer

VI. Störungen und Konflikte

Konflikte gehören zu jedem menschlichen (Zusammen-)Leben und also auch zum zusammen Arbeiten und Lernen – genauso wie unsere Tendenzen, sie - je nach Persönlichkeit und Erfahrungshintergrund - entweder auszuweiten, verschieben oder vermeiden zu wollen.

Leitung braucht sowohl Kompetenzen für konstruktives Verhalten als Konfliktbeteiligte/r, als auch Fertigkeiten für die Konfliktmoderation. In dem Seminar werden kognitive, emotionale und gruppendynamische Aspekte von Konfliktsituationen beleuchtet und Möglichkeiten der Vorbeugung und des Konfliktmanagements vorgestellt.

Die TZI-Regel „Störungen haben Vorrang“ ist als quasi Gesetz mittlerweile fast allseits bekannt. Die innere Haltung dazu soll in dem Seminar kritisch geprüft und die konkreten Konsequenzen fachlich diskutiert werden.

Die Teilnehmenden erhalten Grundlagenwissen zum Thema, Möglichkeiten der Selbsterprobung von angestrebten Verhaltensweisen und können Fallbeispiele zur Besprechung einbringen.

Im Einzelnen geht es um:

- Ursachen von typischen Störungen
- Prophylaktische Maßnahmen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Einübung hilfreichen Kommunikationsverhaltens
- Kennen Lernen und Training von Konfliktlösungsstrategien
- Erweiterung der Mediationskompetenz

VII. Evaluation: Lern- und Transfererfolg

Das Ziel der Evaluation ist nicht das Abfragen, Überprüfen oder die Dokumentation von Lernerfolg, sondern die Optimierung der künftigen Arbeitsplanung. Das Modul klärt folgende Fragen:

- Worauf muss ich vom Erstkontakt mit Auftraggebenden, über die Planung, bis zur Umsetzung der Evaluationsergebnisse achten?
- Was kann ich als Lehrende/r, während und nach der Veranstaltung tun, um die Übertragung des im Kurs Gelernten in die Praxis sicherzustellen?
- Wie kann ich während der Veranstaltung wahrnehmen, ob „der Ball“ angekommen ist, jeder der Teilnehmenden und für sich in der Lage ist, damit nun selbständig weiter zu „spielen“?
- Welche Evaluationsinstrumente gibt es, und wie arbeite ich mit ihnen?

Außerdem runden wir in einem Überblick und einer Zusammenfassung das Kontaktstudium ab.

Lehrende

Das Kontaktstudium wird von zertifizierten Dozierenden der Erwachsenenbildung und Programmverantwortlichen an Volkshochschulen durchgeführt.

Alle Seminare haben einen Umfang von jeweils 14 UStd., mit Ausnahme der Einführungsveranstaltung.

ORGANISATION TEIL I

Abschlussmöglichkeiten

- » **Teilnahmebescheinigung**
Einzelbescheinigung für die Teilnahme an Einzelveranstaltungen und Gesamtbescheinigung für die Teilnahme an allen Veranstaltungen.
- » **Zertifikat**
Teilnahme an allen Veranstaltungen und Anfertigung einer Projektarbeit mit Präsentation.

Anerkennung

Die Veranstaltungen sind Bestandteile eines Curriculums, das als Angebot zur erwachsenenpädagogischen Qualifizierung zu verstehen ist.

Das Kontaktstudium erfüllt die Voraussetzungen des Gemeinsamen Rahmenkonzeptes „Erwachsenpädagogische Qualifikation für Kursleitende“ der Fortbildungsbeauftragten der vhs-Landesverbände im DVV und des DIE.

Das Kontaktstudium ist als Bildungsfreistellungsmaßnahme nach dem Bildungsfreistellungsgesetz (BFG) des Landes Rheinland-Pfalz anerkannt.

Die Veranstaltungen sind darüber hinaus für die Lehrkräftefortbildung in Hessen (IQ) und Rheinland-Pfalz (IFB) akkreditiert.

Ort

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Veranstalter

Veranstalter sind die Johannes Gutenberg-Universität und der Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.

Teilnahmezahl

max. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Teilnahmegebühren

Die Einführung in das Kontaktstudium ist kostenfrei.

Für das Kontaktstudium fallen folgende Kosten an:

€ 980 Gesamtpaket

€ 140 pro Einzelveranstaltung inkl. Pausengetränke

€ 70 pro Einzelveranstaltung, Eigenbeteiligung für Beschäftigte und Lehrende an Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz

(Bitte Nachweis beilegen). Die übrigen Kostenanteile werden vom vhs-Landesverband getragen; Fahrtkosten über € 10 werden auf Antrag mit bis zu € 10 bezuschusst.

Ausnahme Modul I:

€ 212 (€ 142 für vhs-Kursleitende) - Teilnahmegebühr inkl. Übernachtung im Doppelzimmer + Vollverpflegung.

Studierende nach Maßgabe freier Plätze

(Bitte Nachweis bei Anmeldung beilegen).

Zusätzliche Kosten

in Höhe von € 140 (ermäßigt € 70) fallen an für die Betreuung und Präsentation einer individuellen Arbeit (Projektarbeit), die Voraussetzung für die Erlangung eines Zertifikates ist.

Aufgrund der begrenzten Plätze wird empfohlen, rechtzeitig das Kontaktstudium als Gesamtpaket zu belegen.

Zahlungsweise: Per Lastschrift

Anmeldung

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

55099 Mainz

Tel. 06131/39-24118 (Fax: 06131/39-24714)

E-Mail: info@zww.uni-mainz.de

Homepage: <http://www.zww.uni-mainz.de>

ERGÄNZENDE VERANSTALTUNGEN

Die folgenden Veranstaltungen zielen darauf ab, die im Kontaktstudium angesprochenen Themen zu ergänzen und zu vertiefen. Sie stehen jedoch auch denjenigen offen, die an den einzelnen Themen interessiert sind, jedoch nicht am Kontaktstudium teilnehmen.

Lernen aus neurodidaktischer Sicht

Seminar-Nr.: 2012 0073

Termine:

27.04.-28.04. 2012

10:00 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss:

06.04.2012

Referentin:

PD Dr. phil. habil.

Marion Grein

In den letzten Jahren hat die neurodidaktische Forschung durch neue, bildgebende Verfahren sehr viel über den Aufbau des Gehirns, das Lernen im Allgemeinen und den Lernprozess in Erfahrung bringen können. Genau dieses Wissen über die Vorgänge des Lernens im Gehirn kann man konkret auf das Unterrichtsgeschehen übertragen und bei der Unterrichtsgestaltung anwenden. Vieles, was

Lehrende früher unbewusst in ihrem Unterricht eingesetzt haben, kann man dank der neuen Erkenntnisse der Neurodidaktik nun entweder als passend oder aber auch als wenig lernförderlich klassifizieren.

In diesem Seminar werden wir die Vorgänge des Lernens genau betrachten und gemeinsam daraus ableiten, wie ein gehirngerechter Unterricht zu konzipieren ist. Dabei werden wir u.a. auch den Faktor Alter genauer unter die Lupe nehmen.

Dozierende, Moderierende, Leitende & Visualisierende – alles auf einmal!?

Seminar-Nr.: 2012 0074

Welche Rolle übernehme ich wirklich, wenn ich vorne stehe? Wer übernimmt die Verantwortung für was? Wie erreiche ich am schnellsten mein Veranstaltungsziel?

Solche Fragen stellt sich jeder, der vor der Gruppe arbeitet. Die Antworten darauf, eine Reihe von Arbeitstechniken und Methoden, mittels derer Sie in Arbeitsgruppen in kurzer Zeit erfolgreich zu Ergebnissen gelangen

(wie Diskurse auf den Punkt kommen, Unterschiede und Übereinstimmungen deutlich gemacht werden) vermittelt Ihnen dieses zweitägige Seminar.

Sie werden Fallbeispiele aus Ihrer Praxis einbringen und auch selbst vorne stehen, um das Gelernte auszuprobieren. Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen sowie voneinander lernen, sich also kollegial zu beraten, ist fester Bestandteil unserer Arbeit.

Termin:

01.06.-02.06.2012
10:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldeschluss:

11.05.2012

Referentin:

Dr. Andreea Baciu,
LL.M.

Microlearning - Neue Internetbasierte Lernkonzepte für die Erwachsenenbildung

Seminar-Nr.: 2012 0075

Termine:

15.06.-16.06. 2012

10:00 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss:

25.05.2012

Referent:

Dr. Christoph Köck

Kulturwissenschaftler sprechen vom wirkmächtigsten medialen Wandel seit der Erfindung des Buchdrucks: im neuen Internet (Web 2.0) fordern unüberschaubare Kommunikationswerkzeuge die Statik der analogen Welt heraus. Die neuen Muster der Kommunikation bergen erhebliches Veränderungspotenzial im Hinblick auf die Gestaltung von Lernprozessen.

Spannend ist vor allem die Frage, wie sich informelle Lernbausteine, die im Internet millionenfach abgebildet werden, in formalisiertes Lernen integrieren lassen. Skype, Facebook, Youtube, Flickr oder sprachenlernen24 sind nur einige wenige Plattformen, die Ihnen dabei helfen können, Ihren Unterricht mit Bild- und Videomaterial, Blogs, Wikis, Chats oder Foren anzureichern. „Microlearning“ ist der Begriff der diesen Prozess heute umschreibt. In diesem Workshop setzen Sie sich mit den Chancen und Risiken internetbasierten Lehrens und Lernens auseinander. Zunächst theoretisch: Sie beschäftigen sich damit, wie Kommunikation im Internet funktioniert (und wie nicht) und Sie erfahren Grundlegendes zu wichtigen lernaffinen Online-Tools. Im zweiten Schritt unternehmen Sie den Versuch, selbst an einem online-unterstützten Lernszenario teilzunehmen bzw. eigenständig eines zu gestalten.

Bringen Sie bitte Ihr Notebook mit.

Zur Vertiefung der im Seminar gewonnenen Arbeitspraxis kann zu einem späteren Termin bei Bedarf eine Follow up-Veranstaltung stattfinden.

Dozierende als Unternehmerin/Unternehmer Markt+Marketing - Organisation+Rechtliches

Seminar-Nr.: 2012 0076

Mit der Tätigkeit als Lehrende/r seinen Lebensunterhalt zu verdienen bedeutet mehr als fachliches Know-how qualitativ hochwertig umzusetzen: Sie leiten ein Unternehmen mit mindestens einer oder einem Mitarbeitenden – Sie selbst.

Wir wollen in diesem Seminar das Blickfeld auf Ihr Unternehmen richten. Es geht um Ihr eigenes Unternehmen als Dozentin bzw. Dozent - nicht um Methodik, Didaktik, Inhaltsvermittlung oder Lehr-Lernbeziehung.

Sie erhalten Hinweise zu

- Portfolio, Marktanalyse und Marketing
- Unternehmenskonzept- und Strategieentwicklung
- Rechts- bzw. Unternehmensform
- Versicherungs- und Steuerrechtliches
- Qualitäts- und Unternehmensmanagement

Zu allen Bereichen wird anhand von Beispielen aus den Reihen der Teilnehmenden und vom Dozenten gearbeitet.

Termin:

07.09.-08.09.2012

10:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldeschluss:

17.08.2012

Referent:

Sebastian Gäns

Methodenworkshop

Seminar-Nr. 2012 0077

Termine:

16.11.-17.11.2012

10:00 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss:

26.10.2012

Referent:

Dr. phil. Helmut
Ertel

Sie sind bereits in der Erwachsenenbildung tätig. Bei Ihren Kursen und Seminaren stellen Sie immer wieder fest, dass Ihnen zur Aktivierung der Teilnehmenden, zur Wiederholung und Festigung bearbeiteter Inhalte oder zum Praxistransfer die passenden Tricks, Kniffe und Ideen fehlen.

In diesem Seminar werden wir, ausgehend von Ihrer bisherigen Lehrerfahrung, folgende Fragen bearbeiten:

- Welche Lehrmethode passt zu meinen Inhalten, zu meinen Teilnehmenden und zu den Lernzielen?
- Wann und in welcher Phase des Lernprozesses setze ich welche Methoden ein?
- Wie nutze ich unterschiedliche Darstellungsmedien zweckmäßig und ökonomisch, um meine Teilnehmenden zu aktivieren und den Lernerfolg zu steigern?
- Wie binde ich passive oder schwierige Teilnehmende stärker ein?
- Wie entwickle ich gute und umsetzbare Lehr- und Prüfungsmethoden, ohne mich selbst dabei zeitlich und energetisch zu überfordern?
- Wie fördere ich meine Teilnehmenden hinsichtlich der Übernahme von Verantwortung für ihr eigenes Lernen?

Das Seminar ist in weiten Teilen auch als Gedanken- und Ideenbörse konzipiert und fordert die Teilnehmenden auf, als reflektierte Praktiker/innen Methoden ins Seminar einzubringen, die sie bereits erfolgreich in der Praxis anwenden.

Das Seminar richtet sich an Teilnehmende des Kontaktstudiums „Lehren lernen – Lernen lehren“, die das Modul V „Methoden der Erwachsenenbildung“ bereits absolviert haben, ist aber auch offen für Kursleitende mit einer entsprechenden Lehrerfahrung und einem bereits gut bestückten Methodenköcher.

Fallbesprechungen und Praxisreflexion Follow-up Seminar

Seminar-Nr. 2012 0078

Das Seminar bietet KSSL-Absolventinnen und -Absolventen Gelegenheit zur Klärung von Fragen, die sich aus der persönlichen Praxis bei der Leitung von Bildungsveranstaltungen ergeben haben.

Oft entstehen Fragen aus besonders kritischen Situationen, in denen man nicht weiter wusste, oder wenn etwa ein Konflikt in der Gruppe oder zwischen Gruppenmitgliedern und Leitung eskaliert ist. Zur Weiterentwicklung der fachlichen Qualität gehört es ebenso, sich selbst und die Interaktion mit den Lernenden auch dann bewusst und aufmerksam in den Blick zu nehmen, wenn es nicht deutlich zu Schwierigkeiten gekommen ist.

Je nach Zielen der falleinbringenden Teilnehmenden werden die Fälle und Anliegen mittels unterschiedlicher Formen von geleiteter kollegialer Beratung bearbeitet. Reflektionsgrundlage bilden dabei im Wesentlichen Inhalte und Arbeitsformen aus dem Kontaktstudium.

Möglich sind Klärung von typischen Interaktionsmustern, Feedback zur Wirkung des eigenen Leitungsstils bzw. Kommunikationsverhaltens, gemeinsame Erarbeitung alternativer Reaktionsmuster oder auch einfach Selbstvergewisserung.

Aufgrund des supervisorischen Charakters der Veranstaltung ist die Anmeldung nur für Teilnehmende mit KSSL-Abschluss und Praxiserfahrung vorgesehen.

Termin:

14.12.-15.12.2012

10:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldeschluss:

23.11.2012

Referentin:

Bettina Hof

Kommunikationstraining

Seminar-Nr.: 2012 0079

Termine:

09.11.-10.11.2012

10:00 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss:

19.10.2012

Referentin:

Dr. Andreea Baci,
LL.M.

Wer als Dozent erfolgreich sein will, braucht mehr als inhaltliches Know-how. Studien belegen, dass die authentische Persönlichkeit mit Stimme und Körpersprache das wichtigste Medium, das bedeutendste Instrument in der Vermittlung der Inhalte ist.

Wie Sie wahrgenommen werden, hängt nicht zuletzt von Ihrem Status in der Hierarchie der Gruppe ab. Hier ist eine bewusste und gezielte Kommunikationstechnik gefragt, die sich auch

in kritischen Situationen bewährt.

In diesem Seminar werden wir deshalb folgende Inhalte bearbeiten:

- Analyse des eigenen Potentials
- Bewegung im Raum, Abstand zu Personen
- Grundlagen und Methoden erfolgreicher Kommunikation
- Kommunikationsebenen und ihre Effekte
- Bewusster Einsatz der Körpersprache
- Stimmgesundheit
- Statusanalyse
- Tricks und Kniffe

Gemeinsam Ziele erreichen

- Durch Kommunikation Inhalte vermitteln
- Durch Kommunikation motivieren
- Durch Kommunikation begeistern

Lernberatung in der Erwachsenenbildung - Basismodul

Seminar-Nr.: 2013 0002

Der Lernberatung kommt im Zuge des lebenslangen und lebensweiten Lernens ein hoher Stellenwert zu. In Einrichtungen der Erwachsenenbildung bedeutet Lernberatung gleichzeitig (Weiter-)Bildungsberatung. Es geht darum, den Bildungsbedarf von Teilnehmenden festzustellen, die „richtige“ Veranstaltung bzw. Bildungsmaßnahme für sie zu finden und ihnen bei der Optimierung ihres persönlichen Lernens zu helfen. Sie lernen, den individuellen Lernbedarf, die Lernziele, Lerngewohnheiten und Erwartungen Ihrer Teilnehmenden in einem Beratungsgespräch festzustellen und zusammen mit den Lernenden Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Anhand des Beratungstools VELLE® erarbeiten wir im Seminar folgende Themenbereiche:

- Lernen und Lernschwierigkeiten im Bereich der Erwachsenenbildung
- Der VELLE® Fragebogen: Aufbau, Nutzung (einschließlich EDV), theoretische Hintergründe
- Durchführung und Auswertung von Beratungsgesprächen
- Integration von Lern- und Weiterbildungsberatung in den Bildungsalltag

Das Seminar ist praxis- und transferorientiert: Alle Teilnehmenden wenden das Tool als Beratende an. Gleichzeitig werden sie im Seminar anhand des Tools beraten. Zudem dient das Werkzeug als Dreh- und Angelpunkt für die Erarbeitung der Inhalte und das Erlernen der Gesprächsführungstechniken. Fachliche Inputs und theoretische Erläuterungen zu den Hintergründen erfolgen je nach Thema und Seminarverlauf.

Termin:
25.01.-26.01.2013
10:00 bis 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:
04.01.2013
Referent:
Dr. phil. Helmut
Ertel

Interkulturelle Kommunikation

Seminar-Nr.: 2013 0003

Termine:

22.02.-23.02.2013

10:00 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss:

01.02.2013

Referentin:

Dr. Andreea Baci,
LL.M.

Jeden Tag begegnen wir in unseren Seminaren Menschen aus anderen Kulturen. Um den Seminarinhalt, eigene Werte und Ansichten verständlich und treffend zu vermitteln, brauchen wir nicht nur soziale Fähigkeiten, sondern auch Sensibilität und Verständnis für andere Werte, Ansichten, andere Lebens- und Denkweisen. Wir wollen diese Teilnehmenden besser verstehen. Wir wollen, dass sie sich ernst- und angenommen fühlen.

Jedoch: Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht. Damit Missverständnisse und Konflikte erst gar nicht entstehen, werden wir in diesen zwei Tagen folgendes zusammen erarbeiten:

- Grundlagen des interkulturellen Lernens - eigene/fremde Kultur
- Kulturelle Fremdheit
- Techniken des interkulturellen Umgangs
- Interkulturelle Kommunikation - verstehen, identifizieren und analysieren von kulturrelevanten Kommunikationsprozessen
- Sicht-/Perspektivenwechsel
- Erfassen von kritischen interkulturellen Situationen und angemessenes Handeln

Lernberatung in der Erwachsenenbildung - Werkstatttag

Seminar-Nr.: 2013 0004

Dieser Workshop richtet sich an Teilnehmende, die bereits das Basismodul Lernberatung am 25./26.01.2013 bei Dr. Helmut Ertel besucht haben. Es können nur Teilnehmende zum Werkstatttag zugelassen werden, die nach Abschluss der ersten beiden Kurstage mindestens zwei Lernberatungen mit dem VELLE® Fragebogen durchgeführt und dokumentiert haben.

Der Werkstatttag hat zum Ziel, die durchgeführten Beratungen in der Gruppe zu evaluieren und offene Fragen zu klären. Im Fokus stehen die Arbeit an den Fallanalysen und der kollegiale Austausch. Falls notwendig und gewünscht können Beratungstechniken geübt und Wissen über Beratung vertieft werden. Teilnehmende, die den Werkstatttag erfolgreich abschließen, erhalten die Lizenz „LernberaterIn VELLE® für Erwachsene“.

Zusätzlich zu den Gebühren für den Kurs wird eine Lizenzgebühr von € 50 fällig. In diesem Betrag sind auch die VELLE® Arbeitsmaterialien (Bücher, Dokumentationen und digitale Vorlagen auf CD) enthalten.

Termin:

16.03.2013

10:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldeschluss:

22.02.2013

Referent:

Dr. phil. Helmut
Ertel

ORGANISATION TEIL II

Teilnahmezahl

max. 20 Teilnehmende

Ausnahmen: 2013 0002/2013 0004 (max. 8 Teilnehmende) und 2012 0078 (max. 12 Teilnehmende)

Arbeitsweisen in allen Veranstaltungen:

Impulsreferate, Arbeit in Gruppen, Rollenspiele, Fallbearbeitung in Gruppen

Alle Ergänzungsveranstaltungen umfassen:

14 UStd.

Ort:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Kosten der ergänzenden Veranstaltungen:

€ 140 pro Einzelveranstaltung inkl. Pausengetränke

€ 70 pro Einzelveranstaltung Eigenbeteiligung für Beschäftigte und Lehrende an Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz.

Die übrigen Kostenanteile werden vom vhs-Landesverband getragen; **(Bitte Nachweis beilegen)**. Fahrtkosten über 10 € werden auf Antrag mit bis zu 10 € bezuschusst.

Studierende nach Maßgabe freier Plätze.

(Bitte Nachweis bei Anmeldung beilegen)

Anmeldung und Beratung:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz,

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung, 55099 Mainz

Tel. 06131/39-24118, Fax: 06131/39-24714

E-Mail: info@zww.uni-mainz.de

Homepage: www.zww.uni-mainz.de

Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz. e.V.,
Hintere Bleiche 38, 55116 Mainz

Tel.: 06131-288 89-0, Fax: 06131-288 89-30

E-Mail: geschaeftsstelle@vhs-rlp.de

Homepage: www.vhs-rlp.de

Wir finden
Ihre Nadel ...



Integrationskurs

Cambridge Business English

Internet für Senioren

Italienisch für Anfänger

EDV Grundlagen

Datenschutz kompakt

Excel-Kurs für Fortgeschrittene



www.bildungsatlas-mainz.de
Das Kursportal

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldung, Bestätigung und Zahlung

Ihre Anmeldung wird entsprechend dem schriftlichen Eingang berücksichtigt. Sie verpflichten sich damit zur Zahlung des Teilnahmeentgelts. Spätestens nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung, der alle weiteren Unterlagen, wie z.B. Hotelverzeichnis, Lageplan etc. beigefügt sind. Das Teilnahmeentgelt wird zum Seminarbeginn fällig. Sie können für Ihre Anmeldung das Lastschriftverfahren nutzen. Bitte achten Sie auf eine ausreichende Deckung Ihres Kontos, evtl. Rückbelastungsgebühren gehen zu Ihren Lasten.

Ermäßigungen nur nach Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung bei der Anmeldung, z.B. vhs-Nachweis. Bitte beachten Sie, dass wir an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse Ihre persönlichen Daten (Bankverbindung, Adresse) zur Überprüfung noch einmal zurückschicken.

Rücktritt

Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen. Bei einer Stornierung bis zum Anmeldeschluss wird kein Teilnahmeentgelt fällig. Bei Absagen, die nach Ablauf der Anmeldefrist erfolgen, werden 50 % des Teilnahmeentgelts, bei Absagen eine Woche vor Seminarbeginn sowie bei Nichterscheinen wird das volle Teilnahmeentgelt fällig. Selbstverständlich ist eine Vertretung der angemeldeten Person möglich.

Bescheinigungen

Mit Abschluss der Veranstaltung und nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung und auf Wunsch eine Quittung.

Veranstaltungsausfall und Änderungen

Für das Zustandekommen einer Weiterbildungsveranstaltung ist eine Mindestanzahl von Teilnehmenden erforderlich; sollte diese nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, den Kurs abzusagen. In diesem Falle erfolgt die volle Rückerstattung des Teilnahmeentgelts. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Weitergehende Ansprüche an den Veranstalter bestehen nicht. In Ausnahmefällen ist ein Dozierendenwechsel oder eine Änderung des Veranstaltungsablaufes notwendig. Änderungen dieser Art berechtigen weder zum Rücktritt noch zur Minderung des Teilnahmeentgelts.

Haftung

Eine Haftung für Schäden wird nicht übernommen. Die Teilnahme am Seminar erfolgt auf eigene Gefahr. Auf die Geltendmachung möglicher Schadensersatzansprüche wird seitens der Teilnehmenden verzichtet. Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der vhs-Verband Rheinland-Pfalz als Veranstalter wird von jeglichen Ansprüchen Dritter freigestellt.

LEHRENDE

Dr. Andreea Baciú, LL.M.:

Rechtsanwältin (Rumänien), Kommunikationstrainerin, „Train the Trainer“- Programme zu Kommunikation, Konfliktmanagement, Präsentation, Methoden der Erwachsenenbildung, Evaluation, Trainings für Projektmanagement, Interkulturelle Kommunikation.

Dr. phil. Helmut Ertel:

Leiter der Volkshochschule Zweibrücken, Selbständiger Trainer, Berater und Coach für Lehren und Lernen an Hochschulen und in der Weiterbildung.

Sebastian Gäns:

Diplom-Pädagoge, Diplom-Supervisor, Coach, Personalentwickler (Master of Art), Weiterbildung in Gruppendynamik, Systemische Familientherapie, Systemische Organisationsaufstellung, Organisationsentwicklung, Geschäftsführer eines Bildungsinstituts

PD Dr. phil. habil. Marion Grein:

studierte Linguistik in Mainz und Münster, promovierte in Mainz, habilitierte sich 2006 in Münster und 2010 in Mainz für Deutsch als Fremdsprache und forscht nun verstärkt in den Bereichen Neu-rodidaktik und Interkulturalität.

Bettina Hof:

Trainerin Themenzentrierte Interaktion, Dipl.-Betriebswirtin (FH), Systemischer Coach (SG), Freiberufliche Moderatorin, Coach von Leitungsteams, Coaching für Führungskräfte und Trainer, Train-the-Trainer-Seminare: Transfer, Methodik und persönlicher Leitungsstil

Dr. Christoph Köck:

Geschäftsführer und pädagogischer Leiter des hvv-Instituts Frankfurt. Schwerpunkte: e-learning, Studium Generale, politische und kulturelle Bildung, Marketing

Alexandra Matern:

Leiterin einer Kreisvolkshochschule, Studium Internationales Informationsmanagement (M.A.), Wirtschaftsmediatorin (FH), ProfilPass-Beraterin

Dipl.-Psych. Renate Semper:

Psychologische Psychotherapeutin (Appr.), Systemische Familientherapeutin, Dozentin des Instituts für Sexualpädagogik, „Train the Trainer“-Programme zu Kommunikation und Konflikt, Gruppenleitung und Gruppendynamik, Diversity Management

Seminar-Nr.	Titel	Termine (jeweils 10-17 Uhr)	Anmeldeschluss	Referierende	Kosten (€)
20120065	Einführungs- und Präsentationsveranstaltung	24.02.2012	03.02.2012	Hör/Schams	kostenfrei
20120066	Modul I: Didaktik – Veranstaltungsplanung und Selbststeuerung	30.03.-31.03.2012 (PfalzAkademie Lambrecht)	09.03.2012	Bettina Hof	212,-/142,-
20120067	Modul II: Weiterbildungsmanagement	20.04.-21.04.2012	30.03.2012	Alexandra Matern	140,-/70,-
20120068	Modul III: Aufgaben- und Selbstverständnis der Erwachsenenbildung (EB)	08.06.-09.06.2012	18.05.2012	Bettina Hof	140,-/70,-
20120069	Modul IV: Soziale Dynamik in Gruppen	31.08.-01.09.2012	10.08.2012	Renate Semper	140,-/70,-
20120070	Modul V: Methoden der EB	28.09.-29.09.2012	07.09.2012	Dr. Helmut Ertel	140,-/70,-
20120071	Modul VI: Störungen und Konflikte	02.11.-03.11.2012	12.10.2012	Renate Semper	140,-/70,-
20120072	Modul VII: Evaluation – Lern- und Transfererfolg	07.12.-08.12.2012	16.11.2012	Dr. Andreea Baciu	140,-/70,-
20120073	Lernen aus neurodidaktischer Sicht	27.04.-28.04.2012	06.04.2012	Dr. Marion Grein	140,-/70,-
20120074	Dozierende, Moderierende, Leitende und Visualisierende	01.06.-02.06.2012	11.05.2012	Dr. Andreea Baciu	140,-/70,-
20120075	Microlearning – Neue Internetbasierte Lernkonzepte für die EB	15.06.-16.06.2012	25.05.2012	Dr. Christoph Köck	140,-/70,-
20120076	Trainer von Beruf	07.09.-08.09.2012	17.08.2012	Sebastian Gäns	140,-/70,-
20120077	Methodenworkshop	16.11.-17.11.2012	26.10.2012	Dr. Helmut Ertel	140,-/70,-
20120078	Fallbesprechungen und Praxisreflexion Follow-up-Seminar	14.12.-15.12.2012	23.11.2012	Bettina Hof	140,-/70,-
20120079	Kommunikationstraining	09.11.-10.11.2012	19.10.2012	Dr. Andreea Baciu	140,-/70,-
2013002	Lernberatung in der Erwachsenenbildung Teil I	25.01.-26.01.2013	04.01.2013	Dr. Helmut Ertel	140,-/70,-
2013003	Interkulturelle Kommunikation	22.02.-23.02.2013	01.02.2013	Dr. Andreea Baciu	140,-/70,-
2013004	Lernberatung in der Erwachsenenbildung Teil II	16.03.2013	22.02.2013	Dr. Helmut Ertel	140,-/70,-

ANMELDUNG

TELEFON: +49 6131 39 24 11 8

FAX: +49 6131 39 24 71 4

EMAIL: INFO@ZWW.UNI-MAINZ.DE

WWW.ZWW.UNI-MAINZ.DE

WWW.FACEBOOK.COM/ZWW.MAINZ

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT
ZENTRUM FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

D 55099 MAINZ

- Hiermit melde ich mich verbindlich für das Kontaktstudium „Lehren lernen - Lernen lehren“ an
- Gesamtpaket (Module I - VII)
- Ergänzende Veranstaltungen: _____

PERSÖNLICHE DATEN

Name / Vorname: _____

Straße / PLZ / Ort: _____

Telefon / E-Mail: _____

Berufsjahre: _____

Datum / Unterschrift: _____

Mitarbeiter/in whs ja nein

RECHNUNG/LASTSCHRIFTEINZUG

persönlich oder an Firma _____

Teilnahmebetrag per Lastschriftinzug von Konto _____

BLZ _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Ich habe die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen. Mit der Speicherung meine Daten zu verwaltungsorganisatorischen Zwecken bzw. zur weiteren Information bin ich einverstanden. Bitte beachten Sie, dass wir Ihre persönlichen Daten (Bankverbindung, Adresse) zur Überprüfung an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse zurücksenden.

Datum, Unterschrift _____

IN KOOPERATION MIT DEM VERBAND DER
VOLKSHOCHSCHULEN VON RHEINLAND-PFALZ E.V.



HERAUSGEBER:

DER PRÄSIDENT DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

VERANTWORTLICH:

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT

ZENTRUM FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

D 55099 MAINZ

TELEFON: +49 6131 39 24 11 8

FAX: +49 6131 39 24 71 4

EMAIL: INFO@ZWW.UNI-MAINZ.DE

WWW.ZWW.UNI-MAINZ.DE

WWW.FACEBOOK.COM/ZWW.MAINZ

